

BRF

Tätigkeitsbericht 2020



Was unsere Region bewegt

brf.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Toni Wimmer, Direktor.

Texte: Rudi Hüwels,
Dominique Jerusalem, Olivier Krickel,
Marc Schiffiers, Stephan Pesch,
Sylke Tegtmeier, Ralph Urfels, Toni Wimmer.

Fotos: BRF, Julien Claessen, Renate
Ducombe, Fabian Erler, Bruno Fahy/Belga,
Alfons Henkes, Olivier Krickel,
Benedikt Mommer, Stephan Pesch,
Raffaela Schaus, Anja Verbaarschot,
Christian Wilberz/Willflydrone, Elias Walpot.

Layout: Dominik Justen, Pavonet.

Grafiken: forsa, Nadine Danon.

Inhalt

Verwaltungsrat	
Einschneidende Veränderungen	4
Direktion	
Ein Jubiläum im Zeichen von Corona	6
Programmleitung	
Der BRF überbrückt „soziale Distanz“	10
Redaktion	
Von Jubiläen und ... Corona	13
Produktion und Technik	
Kontinuierliche Modernisierung	16
Verwaltung und Personal	
Ausgeglichener Haushalt	20
forsa-Umfrage 2020	
BRF erreicht neuen Spitzenwert	
in Bekanntheit und Reichweite	27
Veranstaltungen und Termine	
Kein normales Veranstaltungsjahr	30

Verwaltungsrat

Einschneidende Veränderungen

Das Jahr verlangte den BRF-Beschäftigten viel ab: Covid-19 sorgte wie überall für einschneidende Veränderungen.

Als ein essenzieller Betrieb war dabei im BRF stets das Ziel, den Sendebetrieb so weit wie möglich aufrecht zu erhalten. Dies ist ohne Einschränkungen gelungen. Insoweit gilt der Dank des Verwaltungsrates dem Einsatz und dem Engagement aller Personalmitglieder!

Dabei führten die Confinements zwangsläufig auch zu einem Rückgang der Werbung. Der Verwaltungsrat hat vor diesem Hintergrund im November 2020 die

Vertragsziele mit dem Exklusivvermarkter MediaConcept angepasst und um 25 Prozent reduziert. Dieser Einnahmeverlust war insbesondere im Hinblick auf den One Shot in die Pensionskasse zu verspüren, der im Vergleich zu den vorausgehenden Jahren auf 70.000 Euro geschrumpft ist.

Der Generationswechsel hingegen zeigt nun erste Auswirkungen – auch auf das Programm. Mit den zahlreichen Nachwuchskräften



Der BRF-Verwaltungsrat (von links nach rechts): Inge Schommers, Jürgen Hezel, Anne Schroeder, Guido Breuer, Verwaltungsratspräsident Ralph Urfels, Pascale Baudimont, Björn Marx, Frédéric Heuze und Etienne Simar in Vertretung von Patrick Knops. Foto: Fabian Erler.

erhalten neue Ideen und Impulse Einzug in die Redaktion. Auch in der Technik werden dadurch Arbeitsabläufe hinterfragt und neue Initiativen angestoßen. Der BRF ist damit auf einem Weg der Verjüngung, die auch das Angebot für die Nutzer langfristig noch zeitgemäß gestalten wird. Der Geschäftsführungsvertrag 2021 bis 2024 formuliert in diesem Zusammenhang zahlreiche Zielvorgaben, Schwerpunkte und Projekte, die nunmehr angegangen werden und den BRF weiter modernisieren werden.

Die Anpassungen betreffen auch den Verwaltungsrat selbst. Mit

seiner neuen Geschäftsordnung überlässt er das operative Geschäft weitestgehend dem Direktionsrat. Dafür wird er sich intensiver mit mittel- bis langfristigen Entwicklungen beschäftigen und so eine verstärkt strategische Rolle bei der Weiterentwicklung des Hauses übernehmen. Insofern gilt mein Dank allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, die diese Entwicklung auf den Weg gebracht haben! Ich wünsche dem Gremium auch weiterhin allen erdenklichen Erfolg bei der Fortsetzung dieser anspruchsvollen Aufgabe!

Ralph Urfels
Präsident des Verwaltungsrates

Direktion

Ein Jubiläum im Zeichen von Corona

Für das Jahr 2020 hatte der BRF ein umfangreiches Festprogramm zu seinem 75. Geburtstag vorbereitet. Die Corona-Pandemie hat das Jubiläum buchstäblich überrollt.

Nur eine Live-Sendung zu „Musik von 1945 bis heute“ am 22. März und die Hörfunkreihe „75 Jahre Zeitgeschichte – 75 Jahre BRF“ vom 17. Juni bis zum 30. September konnten verwirklicht werden. Das geplante Sommerfest für die Hörerinnen und Hörer, für die Partner, Kunden, Lieferanten und für die Belegschaft ist auf 2022 verschoben. Alle anderen Aktivitäten mussten ersatzlos entfallen.

Die Corona-Krise bewirkte einerseits einen drastischen Rückgang der Termine. Andererseits bescherete sie jedoch Themen in Hülle und Fülle. Die Berichterstattung nahm gerade auch deshalb zu, weil regional die Auswirkungen der Regelungen aus dem Nationalen Sicherheitsrat stets zügig und vollständig für die ostbelgische Bevölkerung zu vermitteln waren. Auch das BRF-Team selbst blieb nicht von dem



Keine Veranstaltungen, keine Besuchergruppen im BRF-Funkhaus. Das Jahr 2020 war deutlich geprägt von der Corona-Krise.

Virus verschont. Bis Jahresende kam es zu acht Infektionen unter den Personalmitgliedern, was glücklicherweise ohne langfristige Folgen für die Beschäftigten und das Funkhaus blieb.

Video- und Telefonkonferenzen bestimmten in der Folge der Lockdowns die Terminkalender. Home Office in Bereichen wie der Onlinedaktion, der Phonotheke und der Verwaltung etablierte sich. Wo die Abstandsregeln aufgrund der Arbeitsabläufe nicht eingehalten werden konnten, wurden Trennwände und Luftreiniger aufgestellt. Eine Notfallplanung für

Personalengpässe wurde erarbeitet, um auch bei zahlenmäßig stärkeren Krankheitsfällen das Programm aufrecht zu erhalten.

Im Nachgang zur Aktualisierung der Statuten zum 1.1.2020 erhielten Direktions- und Verwaltungsrat neue Geschäftsordnungen, die am 1.10.2020 in Kraft getreten sind. Der Verwaltungsrat hat dabei die Personalentscheidungen an den Direktionsrat übertragen. Auch erhielt der Direktionsrat die Entscheidungsbefugnis für Ausgaben bis 10.000 Euro. Insofern wurde das operative Geschäft noch stärker auf den Direktionsrat verlagert,



Coronabedingt auf ein Geburtstagsständchen im Foyer des Funkhauses reduziert: Am 1. Oktober gab es zum 75-jährigen Bestehen des BRF nur ein kurzes Stelldichein im kleinen Kreis. Viele andere Programm-
punkte des Jubiläums entfielen wegen der Pandemie ertatlos.

während der Verwaltungsrat als Aufsichts- und Kontrollgremium stärker strategische Funktionen übernimmt.

Im Windschatten der Pandemie wurde im Jahr 2020 auch der Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2021 bis 2024 erarbeitet. Darin wurden neben zahlreichen organisatorischen und technischen Weiterentwicklungen vor allem zwei Punkte vereinbart, die mittelfristig zu Veränderungen im Personalbereich und im Programmangebot führen werden:

- Einerseits ist eine Überprüfung der Personalstruktur vorgesehen. Hintergrund der Untersuchung sind die technischen Neuerungen im gesamten Medienbereich, die auch zu veränderten Arbeitsabläufen führen. Ziel der Analyse ist es, Kräfte in den Bereichen einzusparen, wo sie vom Produktionsablauf nicht (mehr) erforderlich sind, um sie dort einzusetzen, wo Bedarf und Ausbaupotenzial besteht. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 22.12.2020 den Auftrag an die Firma Wolfgang A. Heß MedienInnovationen vergeben.

Die Arbeiten werden im Frühjahr beginnen und eine angemessene Strukturentwicklung im Personalbereich einleiten.

- Andererseits wurde die verstärkte Beschäftigung mit den sozialen Medien festgeschrieben. Ein neuer Social-Media-Dienst wird ab dem zweiten Quartal 2021 die Aktivitäten auf Facebook, Twitter und YouTube bündeln. Gleichzeitig wird zu überprüfen sein, ob und wie auch andere Kanäle zu bespielen sind.

Nunmehr steht noch die Konzentrierung und Verabschiedung der neuen Arbeitsordnung sowie die Pensionsregelung an. Damit sind dann die dekretalen und arbeitsorganisatorischen Grundlagen im BRF auf den neuesten Stand gebracht.

Was die Infrastruktur des Funkhauses angeht, gab der Verwaltungsrat grünes Licht für die Dacherneuerung. Im Frühjahr 2021 wird die alte Dachhaut der oberen Etage entfernt und mit Stahlblech neu eingedeckt. Neben einer zusätzlichen Isolierung erfolgt außerdem die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf der Süd- und Westseite. Zur gleichen Zeit wird darüber hinaus die Hochspannungskabine im Keller durch eine neue Anlage im Außenbereich ersetzt.

Vor diesem Hintergrund war 2020 ein bemerkenswertes Jahr. Wir werden uns vermutlich lange an diese seltsamen Gegebenheiten in Zeiten einer weltweiten Pandemie erinnern.

Toni Wimmer

Direktor



Der BRF hat Chudoscnik Sunergia bei den „Back to the Stage“ Streaming-Konzerten unterstützt – BRF-Journalistin Julia Slot hat moderiert.

Programmleitung

Der BRF überbrückt „soziale Distanz“

Die Corona-Pandemie hat die Programmplanung 2020 dominiert. Dabei galt es, neue Wege zu beschreiten und sich der Situation so gut wie möglich anzupassen.

Gleichzeitig erwuchs in der Pandemie ein großes Bedürfnis nach regionaler Information und Unterhaltung, das sich in den relativ stark gestiegenen Hörerzahlen in der forsia-Umfrage vom Frühjahr 2020 niederschlug.

Geradezu beeindruckend war die Resonanz auf die Berichterstattungen zu den Pressekonferenzen des Nationalen Sicherheitsrats oder des Konzertierungsausschusses. Allein dieser Zuspruch zeigt, wie notwendig Information über Belgien in

deutscher Sprache ist. In Zeiten des körperlichen Abstandhaltens kann der BRF seine Integrationsfunktion als Medium, das möglichst viele Ostbelgier anspricht, besonders ausspielen. Wir haben versucht, soziale Bindungen zu schaffen, die in der Pandemie gelitten haben. Das reicht weit über das gestiegene Informationsbedürfnis hinaus. Als Beispiele seien hier angeführt: Eine Live-Sendung, die ursprünglich als Eröffnung unserer Jubiläumsausstellung gedacht war, sowie die Ostermesse, die ebenso live im BRF-Foyer zelebriert wurde. Nicht zu vergessen die Sendung „Mut und Zuversicht“, die als Ersatz zu verbotenen Messfeiern in Kirchen auf BRF2 großen Zuspruch gefunden hat und immer noch findet. Die Aussage einer Passantin in einer BRF-Straßenumfrage, es sei „dramisch, was in der Welt los ist“, wurde zum geflügelten Wort in der Corona-Krise in Ostbelgien.

Darüber hinaus hat der BRF ostbelgische Musiker unterstützt, die im ersten Lockdown für ihr Publikum live vor einer Webcam gespielt haben, indem der BRF über seine Webkanäle die Reichweite solcher Events erhöht hat. Ähnliches gilt für das Sunergia-Projekt „Back to the Stage“, bei dem der BRF neben medialer auch logistische Unterstützung geleistet hat. Der Sommer 2020 stand unter dem Motto

„Urlaub zu Hause“, sodass der BRF in seiner Serie „Ferien in unserer Region“ versucht hat, auch für Einheimische wenig bekannte Ausflugstipps vorzustellen. Im Herbst hat der in Kelmis wohnende Autor Bernhard Wucherer in sechs rund 45-minütigen Folgen aus seiner Pest-Trilogie gelesen, die Parallelen zur heutigen Corona-Pandemie darstellte.

Die Corona-Pandemie hat uns in vielen Fällen gezwungen umzuplanen. Gewinnspiele, die zur schließlich ausgefallenen Fußball-EM gedacht waren, fanden in angepasster Form als Tagesunterhaltung zurück ins Programm.

Aus technischer Sicht kam uns das neue TV-Studio zugute, das Skype-Video-Gespräche ermöglicht. Darüber hinaus hat der BRF in Zusammenarbeit mit Europe Direct eine Diskussionsrunde zum Thema Grenzschließungen per Zoom aufgezeichnet. Solche online-basierten Formate bilden zwar für das Web eine Alternative zu physischen Diskussionsrunden, sind wegen der Abstriche in der Übertragungsqualität aber de facto für eine Nutzung in Radio und TV wenig geeignet.

Nicht vergessen darf man jedoch all die Projekte, die coronabedingt nicht stattfinden konnten. Neben dem Jubiläumsprogramm fielen



Die Diskussion zum Thema „Wann bekommen wir offene Grenzen?“ fand via Zoom statt.

zahlreiche Praktika in der Redaktion aus, um den Kontaktbeschränkungen zu genügen. Ebenso die Berichterstattung von Events wie dem Musikmarathon oder dem Tirolerfest fehlte gezwungenermaßen im BRF-Programm.

Gelitten haben auch Weiterbildungen, die bisher vor allem in größeren Gruppen und mit externen Trainern stattfinden. Auf sie mussten wir pandemiebedingt verzichten. Hingegen haben sich gemeinschaftliche „Produktbesprechungen“, in denen Kollegen BRF-Erzeugnisse nachbesprechen, als durchaus onlinetauglich herausgestellt, sodass wir auch künftig solche Treffen

per Videomeeting weiterverfolgen werden.

Da sich mehrfach herausgestellt hat, dass eine qualitativ hochwertigere und quantitativ größere Präsenz in den Sozialen Netzwerken nicht mit dem bestehenden Personal zu stemmen ist, stockt der BRF zum Beginn 2021 seine Redaktion um einen Social-Media-Dienst auf. Er soll das BRF-Nachrichtenangebot dort sichtbarer positionieren.

Olivier Krickel
Programmchef



„Gestes barrières“: Sportredakteur Christophe Ramjoie und Kameramann Roger Rox begegnen AS-Spieler Andreas Beck mit dem gebührenden Abstand.

Redaktion

Von Jubiläen und ... Corona

Das Jahr 2020 war für die Redaktion zwangsläufig vor allem von Corona geprägt.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Jubiläen „75 Jahre BRF“ und „100 Jahre Zugehörigkeit des Gebietes zu Belgien“. Zu Jahresbeginn war (wie schon im letzten Trimester 2019) das Gedenken an 75 Jahre Befreiung und Ardennenoffensive ein Thema mit weiteren Zeitzeugenberichten.

Das sendereigene Jubiläum „75 Jahre BRF“ wurde in einer 75-teiligen Sendereihe thematisiert, die der frühere BRF-Journalist Frederik Schunck unter Mitwirkung ausgewählter Autoren redigiert und koordiniert hat. Die Geschichte des BRF wurde darüber hinaus in verschiedenen Beiträgen beleuchtet, mit

O-Tönen aus dem Archiv und Interviews mit ehemaligen Mitarbeitern.

Die 100-jährige Zugehörigkeit zu Belgien fand ihren Niederschlag unter anderem in der Sendereihe der beiden Historiker Andreas Fickers und Christoph Brüll, die in acht Folgen von Januar bis August ausgestrahlt wurde.

Eng begleitet hat der BRF die Arbeit eines institutionalisierten Bürgerdialogs, von der ersten Bürgerversammlung zum Thema „Pflege geht uns alle an“ im März über die Wiederaufnahme im September (nach der coronabedingten Zwangspause) bis zur Abgabe der Empfehlungen an die Politik.

Zwangsläufig bestimmte das Thema Corona die gesamte redaktionelle Arbeit: von den Nachrichten bis zu Hintergrundreportagen – wie beispielsweise dem Besuch der Covid-19-Station im Eupener Josephsheim. Neben den regelmäßigen Pressekonferenzen des Krisenzentrums wurden die Sitzungen des Nationalen Sicherheitsrates und später des Konzertierungsausschusses zu Pflichtaufgaben. Dazu gehörte der Livestream auf brf.be und in dem ein oder anderen Fall auch die Live-Übertragung in Fernsehen und Radio.

Außer der Entwicklung von Fallzahlen und Corona-Maßnahmen hat die Redaktion aufgegriffen, wie die Menschen reagieren. Sie hat Psychologen und Soziologen befragt, Betroffene porträtiert, kreative Ideen und Gemeinschaftsprojekte vorgestellt und dabei eine möglichst sachliche, pragmatische und konstruktive Linie vertreten. Dabei hat sie sich auch mit dem Standpunkt von sogenannten Corona-Zweiflern auseinandergesetzt und mit der Frage, wie in Internet-Foren und den Sozialen Netzwerken mit dem Thema umgegangen wurde.

Unter Einhaltung der Corona-Auflagen nahmen die Redakteure weiterhin Außentermine wahr, Studiotermine wurden zurückgefahren, im Fernsehen wurde der Studiogast per Skype interviewt.

Da, wo es möglich ist, wurde Home Office eingeführt (Webredaktion). Wie in anderen Bereichen musste auch in der Redaktion der Tatsache Rechnung getragen werden, dass kurzfristig Kollegen im Dienstplan ersetzt werden mussten (Verdacht auf Covid-19, Einhaltung der Quarantäne, Warten auf das Testergebnis, in einigen Fällen auch Covid-Erkrankung). Insgesamt wurde die Produktion durch die Vielzahl und Dichte an Themen aber noch gesteigert, zum Beispiel in der



Sicher ist sicher: Reporterin Simonne Doepgen und Kameramann Roger Rox auf der Covid-Station im Eupener Josephsheim.



Was für ein Jahr: „Blickpunkt“-Moderatorin Julia Slot interviewt Christina Feltes per Skype zum Gemeinschaftsprojekt „Eifel United 2.0“.

Rubrik „Thema am Abend“, wo 2020 alleine 74 Produktionen verzeichnet wurden.

Für die Sportredaktion war das Jahr 2020 mit grundlegenden Veränderungen verbunden: Obschon so gut wie alle sportlichen Veranstaltungen für längere Zeit eingestellt wurden, wurde die Sendung Sporttreff-BRF ohne Unterbrechung weitergeführt. Inhalt waren nun vor allem Hintergrundberichte über die Erfahrungen mit der Corona-Situation. Zur Jahresmitte erfolgte dann der von langer Hand vorbereitete (pensionsbedingte) personelle Wechsel. Im Zuge dessen wurde die Sendezzeit um eine Stunde verlängert und der Sendebeginn auf 15 Uhr vorgezogen.

Die Kultursendung Forum wurde nach der Verrentung der beiden während vieler Jahre dafür

zuständigen Redakteure von anderen Kolleginnen und Kollegen mit teils neuen Schwerpunkten fortgeführt.

Mit dem Belfius-Pressepreis wurde in diesem Jahr die BRF-Fernsehreportage „Time-Out – Eine Chance für Jugendliche“ von Michaela Brück ausgezeichnet.

Stephan Pesch
Chefredakteur



Die neue ENG-Ausrüstung für BRF-TV: Kamera Panasonic AJ-PX5100GJ mit Objektiv Canon CJ14ex4.3B IASE-S und Sennheiser Funkstrecke.

Produktion und Technik

Kontinuierliche Modernisierung

Das Jahr 2020 stand in der Technik im Zeichen einer kontinuierlichen Modernisierung in allen Bereichen sowie einer fortschreitenden Digitalisierung.

So wurde im TV-Bereich die Ausleuchtung des TV-Studios weiter optimiert und die Erneuerung des Promptersystems abgeschlossen.

Die ENG-Kameras, die täglich im Einsatz sind, wurden durch zwei neue Modelle ergänzt und das Zubehör wurde erweitert. Insbesondere die



Mobiles Übertragungsgerät Prodys Quantum Lite: Ermöglicht stabile Übertragungen über das Internet.

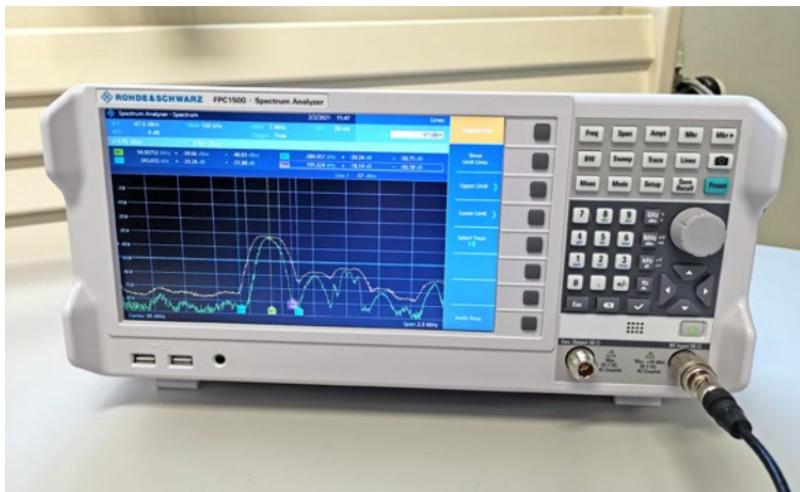
beiden neuen Weitwinkelobjektive bieten nun mehr kreative Möglichkeiten und erleichtern den Einsatz in engen Räumen. Die drahtlose Ton-Ausrüstung wurde ebenfalls erneuert, da die vorhandene auf nunmehr unzulässigen Kanälen funkte.

Daneben wurde das nötige Equipment angeschafft, damit das Brüsseler Studio per Video zugeschaltet werden kann.

Im Hörfunk wurden die Sende-rechner auf Windows 10 gesetzt und die Studiorechner wurden modernisiert, damit diese auch auf das neue Betriebssystem umgestellt werden können.

Die Anschaffung eines weiteren Prodys Reportergeräts ermöglicht es jetzt, noch flexibler, qualitativ hochwertig und mobil Einblendung zu machen. Hinzu kommt, dass die Übertragung in Kombination mit der Satellitenstrecke redundant und somit zuverlässiger stattfinden kann.

Das Soundprocessing und die Verteilung des Signals für UKW und DAB+ wurden aufgetrennt und mit Hilfe des Experten der Firma Orban optimiert. Neben einer leichten Anhebung der empfundenen Lautstärke wirkt dadurch die Musik dynamischer und die Sprache wird verständlicher.



Spektrum Analyzer mit Tracking Generator zum Vermessen von Hochfrequenz-Signalen und -Bauteilen.

Als weitere Möglichkeit, Content zu produzieren, wurde ein Social-Media-Werkzeugset erstellt, das es ermöglicht, mobil, schnell und einfach das Geschehen in Bild und Ton festzuhalten, ohne dass ein Techniker dabei sein muss.

Das Sendenetz wurde ebenfalls aufgewertet: So wurden die letzten verbliebenen Sender der alten Generation durch neue ersetzt, die Fernwartung zulassen. Damit wird das Ziel verfolgt, die gesamte Sendekette in Kürze live überwachen zu können und präventiv eingreifen zu können, sobald sich Probleme ankündigen. Auch die in diesem Jahr vervollständigte Senderüberwachung mit automatischen

Benachrichtigungen und Abhör- und Kontrollmöglichkeiten, die für die Ausstrahlung der Programme auf UKW, DAB+, Internet und DVB-T geschaffen wurden, entsprechen dieser Zielsetzung.

Wegen neuen Frequenzzuteilungen für die 5G-Technologie müssen die Frequenzen, auf denen die Richtfunkstrecke zwischen Lüttich-Bol d'Air und Vielsalm-Fraiture arbeitet, geändert werden. Diese Arbeiten sind über den Jahreswechsel angelaufen.

Um Analysen des Frequenzspektrums und Messungen an Hochfrequenz-Bauteilen zeitgemäß durchführen zu können, wurde

2020 ein neuer Spectrum-Analyser erworben.

Im Informatikbereich wurden coronabedingt zusätzliche Laptops und Zubehör für das Arbeiten im Home Office angeschafft. Des Weiteren wurden die Bildschirme an den Arbeitsplätzen erneuert und vereinheitlicht. Ein veraltetes Storage-System wurde ersetzt. Um das kommende Volumen an Videomaterial kosteneffizient und sicher zu speichern und zeitgleich verfügbar zu halten, wurde ein neues Bandwechlersystem für LTO8-Bänder angeschafft und konfiguriert. Damit sind die Bedürfnisse der nächsten Jahre gesichert.

2020 wurden coronabedingt weniger Veranstaltungen durch die Technik betreut als üblich. Trotzdem zu erwähnen sind die Sondersendung und die Hörfunkreihe zum BRF-Jubiläum, der Schwimmmarathon, der Karneval, Liveübertragungen von Messfeiern, darunter auch die Ostermesse direkt aus dem BRF-Foyer. Besonders war in diesem Jahr auch die Live-Übertragung inklusive deutschsprachiger Simultanübersetzung einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrates im Mai.

Gary Fank hat seine Ausbildung im BRF zum Mediengestalter in Bild und Ton erfolgreich abgeschlossen.

Raphael Aziotou hat derweil seine Ausbildung zum Mediengestalter begonnen. Somit wurden auch 2020 drei Personen, jeweils eine in jedem Ausbildungsjahr, im BRF im Beruf des Mediengestalters ausgebildet.

Die Dienstplanung in der Technik wurde im Jahr 2020 gehörig durcheinandergebracht. Einerseits aufgrund von verschiedenen krankheitsbedingten Ausfällen, andererseits durch Quarantänemaßnahmen. Trotz allem konnte die Produktion quasi vollständig aufrechterhalten werden.

Die Erneuerung der BRF-eigenen Hochspannungskabine wurde 2020 geplant und wird 2021 umgesetzt.

Marc Schifflers

Leitung Produktion und Technik

Verwaltung und Personal

Ausgeglichener Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2020 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 7.578.000 € einschließlich einer Kapitaldotation von 200.000 € eingereicht.

Die Dotation beinhaltet die Zusatzkosten für DAB+ und die neuen Gehaltsbaremen ab 1.1.2020.

Da für 2020 die 75-Jahr-Feiern im Haushalt vorgesehen waren und diese durch Corona fast alle ausgefallen sind, wurde eine Haushaltsanpassung vorgenommen, die vom Verwaltungsrat am 22.12.2020 verabschiedet wurde. Nach der Haushaltsanpassung belief er sich auf 7.417.000 €. Die Reduzierung ist unter anderem auf die Mindereinnahmen in Werbung, Eintritts- und Sponsorengeldern für „75 Jahre BRF“ zurückzuführen. Die Beitragszahlung für die Pensionsversicherung wurde 2020 um 3 % gegenüber 2019 erhöht.

2020 hat das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft dem Betriebsrevisorenbüro BDO

den Auftrag zur Durchführung einer Risikoanalyse erteilt. Die Laufzeit dieses internen Audits beträgt drei Jahre. Überprüft werden interne Verwaltungsabläufe, Kontrollprozesse und deren Effizienz. Jährlich erhält der Verwaltungsrat einen Bericht mit den Anregungen und Empfehlungen. Der Verwaltungsrat erhielt den ersten Teilbericht im Dezember 2020 zu den Bereichen Beschaffung (Einkauf) und Zahlungen. 2021 werden die Bereiche Gehaltsabrechnung, Spesen und Einnahmen überprüft und im Jahr 2022 die Bereiche Dotation und Rechnungslegung.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten.

Rudi Hüwels
Leiter Verwaltung und Personal

Verwaltung und Personal

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis

Der BRF-Haushalt 2019 schließt mit einem Gewinn von 84.654,11 € ab.

Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft waren, ergibt sich bei der Endabrechnung ein Überschuss in der Haushaltsergebnis. Außerdem wurde ein One Shot von

70.000 € an die Pensionskasse überwiesen. Der buchmäßige Verlust beläuft sich auf 55.872,82 €. Der Verlust ergibt sich aus der

Reduzierung der Rückstellung für Urlaubsgeld und Provision für Bonistunden und der Differenz der Anlagevermögen zwischen 2018 und 2019.

Der Saldo der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Da die Optima-Bank am 15.6.2016 Konkurs angemeldet hat, wurde in 2016 eine



Einnahmen	7.145.539,25
Ausgaben	- 7.060.884,84
Gewinn Haushaltsführung	84.654,41
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	13.284,71
Erhöhung Provision Boni	17.010,27
Nettoankaufe Investierungen	- 170.821,77
Buchmäßiger Verlust 2019	- 55.872,38

Provision von 75.000 € und 2017 die Restsumme von 77.677,69 € vorgesehen. Auf Anweisung des Rechnungshofes wurde diese Provision über zweifelhafte Forderungen annulliert.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld vermindert sich um 17.010,27 € und die Provision für Bonistunden sinkt um 13.284,71 €.

2019 erhielt der BRF eine Zusatzdonation von 120.000 € zur Einführung von DAB+.

Es wurden Investitionen für 190.184,64 € getätigt. Diese setzen sich hauptsächlich aus der Anschaffung von Material für die TV-Technik, Richtfunk

Brussegem/Ans/Recht, Studiomaterial für DAB+, Laptops, Kleinrechner, Lizenzen für das Programm D'accord, Bürostühle und höhenverstellbare Schreibtische zusammen.

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, welches im Geschäftsführungsvertrag festgehalten ist.

Rudi Hüwels
Leiter Verwaltung und Personal

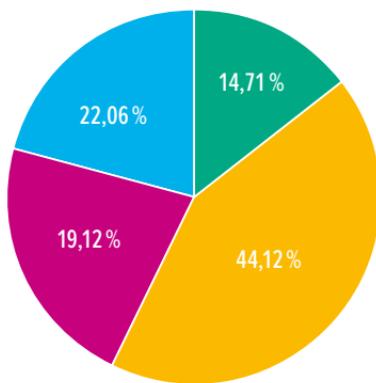
Beschäftigte des BRF

Beschäftigungsmodus			
	Statutäres Personal	Vertragspersonal	Gesamt
Gesamt	26	42	68
Vollzeit	16	22	38
Teilzeit	9	19	28
Laufbahnunterbrechung	4	3	7
Krankheitsurlaub	1	2	3

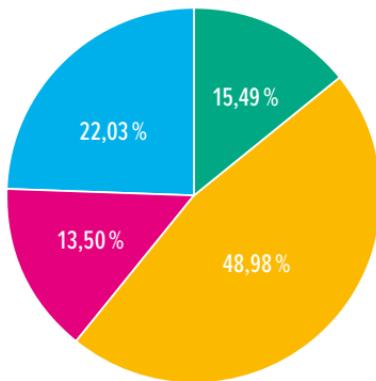
Aufteilung nach Abteilungen		
	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion / PR	30	25,7921
Musikredaktion / Moderation	13	7,1105
Technik / TV-Technik	15	11,6000
Direktion / Verwaltung	10	8,1579
Gesamt	68	52,6605

Aufteilung nach Organigramm		
*ohne Lehrling	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskommunikation	1	1
Leitung Programm	1	0,50
Leitung Redaktion	1	0,50
Redaktion / Musik	24	21,7921
Produktionsassistenz	5	4
Moderation	9	3,1105
Leitung Technik	1	1
Produktionsmanager	1	1
Technik Hörfunk & TV	10	7,60
Techn. Dienst., Internet & Soz. Medien	3	2
Leitung Verwaltung & Personal	1	1
Finanzen	3	2,50
Archivierung Musik	2	2
Empfang	1	1
Direktionsassistenz	1	0,50
Hausmeister / Raumpflege	3	2,1579
Gesamt	68	52,6605

Anzahl Beschäftigte: 68



Anzahl Vollzeitäquivalente: 52,66



■ Redaktion / PR ■ Direktion / Verwaltung
■ Musikredaktion / Moderation ■ Technik / TV-Technik

Berufsausbildung im BRF

Im Jahr 2020 trat Raphaël Aziotou seine dreijährige Ausbildung zum Mediengestalter an.

Praktikum im BRF

Wegen der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 nicht alle Praktikumsanfragen berücksichtigt werden. Lediglich vier Praktikantinnen und Praktikanten erhielten die Möglichkeit, Erfahrungen in der Redaktion zu sammeln.

Fazit: Die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, wie eigenständig Interviews führen, Beiträge selbst erstellen sowie eigene Internartikel schreiben, kam bei allen

Praktikanten gut an. Einige Praktikanten fühlten sich durch den Einblick in die Themenvielfalt, die trimediale Praxis und die direkte Einbindung in die Redaktionsarbeit bestätigt, sich beruflich in Richtung Radio- und Fernsehjournalismus zu orientieren.

Für 2021 sind bereits einige Anfragen eingegangen. Coronabedingt wissen wir allerdings nicht, ob wir alle Praktikumsanfragen berücksichtigen können.

Praktikanten	Zeitraum / Dauer	Bereich
Anna Langkowski	2. März-10. April	Redaktion
Malou Bresser	25. Mai-23. Juni	Redaktion
Gil Mertens	24. August-2. Oktober	Redaktion
Gregory Dalbert	5. Oktober-13. November	Redaktion

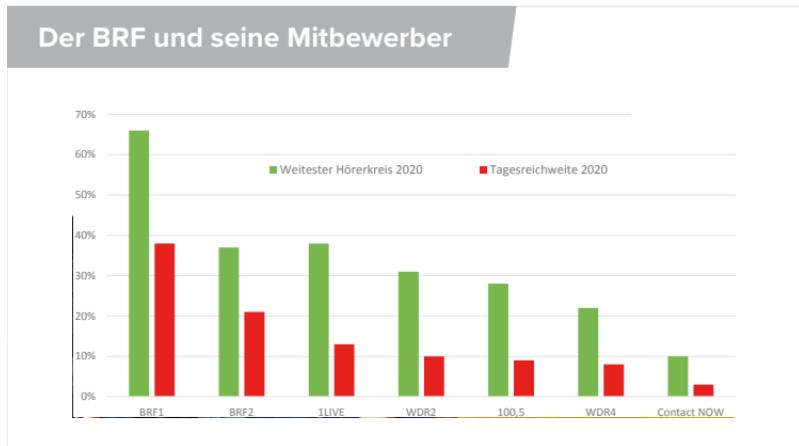


Im August 2020 fand der erste Teil des Seminars „Schreiben fürs Hören“ für die neuen Redakteure statt.

Weiterbildungen 2020

Coronabedingt konnten 2020 nicht so viele Weiterbildungen stattfinden wie üblich.

Abteilung	Seminar
Verwaltung/ Technik/Redaktion	Zertifizierter Grundkurs Betriebshelfer/Sanitäter in Erste Hilfe
Vertrauenspersonen	Schulung durch Securex
Redaktion	Sprechtraining
Verwaltung	Excel: Effizienter arbeiten
Redaktion	Schreiben fürs Hören



forsa-Umfrage 2020

BRF erreicht neuen Spitzenwert in Bekanntheit und Reichweite

In der durch den BRF in Auftrag gegebenen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forscha hat sich die Corona-Krise in dem Sinne bemerkbar gemacht, dass es eine verstärkte Nachfrage nach fundierter und ausführlicher Information gab.

Der öffentlich-rechtliche Sender erreichte in der Folge einen neuen

Spitzenwert in Bezug auf Bekanntheit und Reichweite.

BRF1 ist weiterhin der bekannteste Radiosender in der DG: Der Bekanntheitsgrad von BRF1 liegt bei 85 Prozent, der von BRF2 bei 70 Prozent (2011: 75 und 61 Prozent). Der weiteste Hörerkreis von BRF1 liegt bei 66 Prozent, was bedeutet, dass 66 Prozent der Ostbelgier über 14 Jahren in den letzten zwei Wochen BRF1 gehört haben (2010: 50 Prozent). Die Tagesreichweite von BRF1 beträgt 38 Prozent (2010: 23 Prozent). BRF2 erreicht einen weitesten Hörerkreis von 37 Prozent und eine Tagesreichweite von 21 Prozent (2010: 31 und 16 Prozent). Damit sind die beiden BRF-Programme in Ostbelgien Marktführer. Die nächsten Konkurrenten sind 1LIVE, WDR2, 100'5 und WDR4.

Auch die Ergebnisse zur Nutzung von BRF-Fernsehen sind positiv: Jeder vierte Ostbelgier schaut mindestens einmal pro Woche das TV-Magazin „Blickpunkt“, jeder zehnte sieht täglich den „Blickpunkt“.

Die Webseite des BRF konnte der Umfrage zufolge ihre Nutzung weiter ausbauen: 56 Prozent der Befragten besuchen regelmäßig brf.be (2017: 41 Prozent). Vier von fünf Nutzern des BRF-Online-Auftritts finden die Seiten gut und sehr gut. Ähnlich wird auch der Auftritt des BRF in den Sozialen Medien Facebook, Youtube und Twitter von den

Nutzern bewertet; hier handelt es sich bei den Nutzern vorwiegend um die Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen. Jeder dritte Nutzer wünscht sich mehr BRF-Nachrichten in den Sozialen Netzwerken.

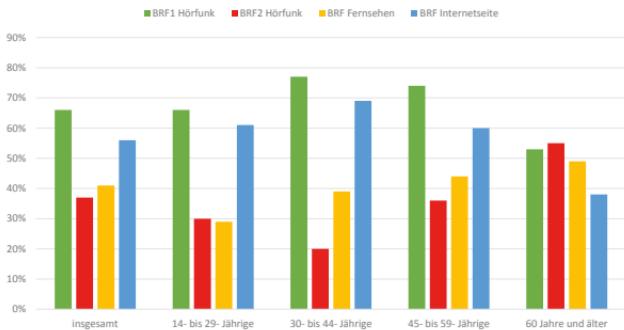
Mehrfachnutzung der BRF-Angebote

In der Umfrage von 2020 wurde auch nach der Mehrfachnutzung der BRF-Angebote gefragt. Dabei zeigt sich, dass ein Großteil der Ostbelgier – nämlich 56 Prozent – Radio, Fernsehen und Internet des BRF gleichermaßen nutzt. Insgesamt lässt sich sagen, dass neun von zehn Ostbelgiern den BRF konsumieren.

Der BRF und seine Mitbewerber



Nutzung der BRF-Angebote



Veranstaltungen und Termine 2020

Kein normales Veranstaltungsjahr

Wie gewohnt ist der BRF mit dem Schwimmmarathon Ende Januar ins Veranstaltungsjahr 2020 gestartet.

Im Februar waren Schülerinnen und Schüler des César-Franck-Athénäums Kelmis im Rahmen ihres Berufserkundungstags im Funkhaus zu Gast und erhielten interaktiv Einblicke in die verschiedenen Abteilungen des BRF. An Karneval war wie gewohnt nahezu die gesamte BRF-Mannschaft im Einsatz, um den Altweiberdonnerstag, das Prinzenfrühstück in Kelmis, Raeren und Eupen sowie den Rosenmontag journalistisch zu begleiten. Auch die Sportgala der DG im März ist seit Jahren im Sinne einer Medienpartnerschaft fester Bestandteil des BRF-Veranstaltungskalenders. Zum Weltfrauentag am 10. März lud die Frauenliga zu einem Konzert mit Romy Conzen ins BRF-Foyer ein. Zwei Tage später hielt Bernard Keutgens einen spannenden

Vortrag über seine Erlebnisse im syrischen Aleppo. Ab dem 13. März mussten alle weiteren geplanten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Lediglich das für März geplante Finale des Rednerwettstreits Rhetorika konnte im August im Kino Scala nachgeholt werden. Auch das Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des BRF fiel zu großen Teilen den coronabedingten Einschränkungen zum Opfer: Lediglich die Livesendung „Musik von 1945 bis heute“ am 22. März sowie die Hörfunkreihe „75 Jahre Zeitgeschehen – 75 Jahre BRF“ vom 17. Juni bis zum 30. September konnten verwirklicht werden. Darüber hinaus wurden digitale Wege zur Durchführung von Veranstaltungen beschritten.





Pastor Albert Brodel hielt am 12. April seine Ostermesse im Foyer des Funkhauses, was auf BRF2 als Live-Übertragung zu hören war.

Digitale Veranstaltungen

Damit die katholische Ostermesse trotz Ausgangssperre stattfinden konnte, wurde der BRF am 12. April kurzerhand in ein Gotteshaus umgewandelt. Pastor Albert Brodel hielt seine Festmesse statt in der Büllinger Pfarrkirche im Foyer des Funkhauses. Im Radio auf BRF2 konnte dann jeder, der wollte, live mit dabei sein.

Im Mai hat BRF-Programmchef Olivier Krickel per Videokonferenz mit Politikern und Betroffenen in Zusammenarbeit mit Europe Direct über das Thema „Wann bekommen wir offene Grenzen?“ diskutiert. Hintergrund waren die Grenzschließungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.



Schwimmmarathon

Der BRF begleitete den 25. Schwimmmarathon abermals als Partner und mit umfassender Berichterstattung.



Altweiber

Der Altweiberdonnerstag gehört für unsere Reporterinnen und Kamera-männer zum Standardrepertoire.



Karnevalsprinzen

Auch inzwischen eine Tradition: Die Karnevalsprinzen beehren den BRF im Studio.



Romy Conzen

Die Singer-Songwriterin Romy Conzen gab zum Weltfrauentag am 10. März ein Konzert im BRF-Funkhaus.



Rhetorika

Das Rhetorika-Finale konnte im August im Büllinger Kino Scala nachgeholt werden.



Geburtstagsfeier

Trotz Corona konnte am 1. Oktober der 75. Geburtstag des BRF mit Maske und Abstand intern gefeiert werden.

BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · brf.be